

## Schuleigener Arbeitsplan für das Fach Kunst im Jahrgang 11 (aktualisiert im April 2023)

Klasse 11 (epochal)				
Kerninhalt	Grundlagen	Fachmethodische und prozessbezogene Kompetenzen <i>Die Schüler und Schülerinnen ...</i>	Kunstgeschichtliches Orientierungswissen	Medienkompetenzen <i>Die Schüler und Schülerinnen ...</i>
<b>Das Bild der Dinge</b>  <hr/> <b>Evt. Bezüge zu</b>  <b>Bild des Menschen</b> <b>Bild des Raumes</b> <b>Bild der Zeit</b>  <b>In Abhängigkeit der vorgegebenen Rahmenthemen für das Zentralabitur</b>	<b>Wiederholung und Vertiefung der Gestaltungsmittel von Graphik und Malerei</b>  <b>Graphik</b> - graphische Gestaltungsmittel  <b>Farbe / Malerei:</b> - malerische Techniken / Mischtechnik  <b>Komposition</b> - Einsetzen von Wirkungen der Kompositionsprinzipien im Prozess der Bildgestaltung - Kompositionsstrukturen nachweisen	<b>REZEPTION</b> <i>... beschreiben, analysieren und interpretieren Bilder nach werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten</i> <i>... erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern</i> <i>... erschließen eigenständig Bilder</i> <i>... vergleichen differenziert Bilder</i> <i>... nutzen angemessene Fachsprache</i> <i>... setzen veranschaulichend praktisch-rezeptive Verfahren um</i>	- Wege zur Abstraktion / Loslösung vom Abbild (z.B. van Gogh, Cézanne, Picasso)  - z.B. „Von Adam bis apple“ – Veränderung von Bedeutung / Symbolgehalt / Darstellungstendenzen  - Überblick oder Vertiefung einer oder mehrerer Epochen bzw. Strömungen: Renaissance, Impressionismus, Expressionismus, Kubismus, Surrealismus	M 2.3: <i>..kooperieren reflektiert in digitalen Umgebungen (z.B. werkimmanente oder -transzendente Werkbetrachtung auf Plattformen wie IServ Texte, Etherpad, Collaboard, Conceptboard oder TaskCards).</i>
		<b>PRODUKTION</b> <i>... erproben unterschiedliche Zeichentechniken, aleatorische Verfahren und Abstraktionsmethoden</i> <i>... entwickeln problemorientiert eigene Zielvorstellungen und optimieren Gestaltungsansätze</i> <i>... setzen Bildsprache reflektiert und zielbezogen ein</i> <i>... arbeiten prozessbewusst</i> → <b>Prinzip Werkstatt</b> <i>...reflektieren ihre Intention und den Bildfindungsprozess, begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</i>	- zeitgenössische Werke, die hinzugezogen werden könnten: Duane Michals, Paradise Regained, 1968 (GK Kunst 1), Bilder zum Thema "Foodporn", Wolfgang Tilmans, Still Life, 2001; Jiri Kolar, Apfel und Birne, 1969; Katharina Fritsch, Apple, 2009/2010	M 6.3: <i>... analysieren und reflektieren den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse (z.B. im Kontext der Renaissance oder des Barock, des Fachs Kunst als Bildwissenschaft, relevanter künstlerischer gesellschaftskritischer Positionen).</i>

- Der Unterricht in der Einführungsphase baut auf den erworbenen Kompetenzen aus dem Sekundarbereich I auf. Die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen der Schüler werden erweitert, gefestigt, vertieft, damit die Schüler über einen vergleichbaren Lernstand verfügen und auf die Anforderungen in der Qualifikationsphase vorbereitet werden. In Werkstattphasen wird die Selbständigkeit der Schüler bei der problemorientierten Entwicklung und Umsetzung eigener Vorstellungen gefördert.
- Es wird eine Klausur geschrieben, die einen praktischen oder theoretischen Schwerpunkt hat.
- **Gewichtung:** 60% praktische Arbeiten; 20% Klausur; 20% mündliche Mitarbeit

Die ausgewiesenen Medienkompetenzen nehmen Bezug auf das Kompetenzmodell im „Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule“, Februar 2020

[https://bildungportal-niedersachsen.de/fileadmin/2\\_Portale/Medienbildung/medienbildung\\_vorgaben/Orientierungsrahmen\\_Medienbildung\\_Niedersachsen.pdf](https://bildungportal-niedersachsen.de/fileadmin/2_Portale/Medienbildung/medienbildung_vorgaben/Orientierungsrahmen_Medienbildung_Niedersachsen.pdf)



Der Unterricht in der Einführungsphase baut auf den erworbenen Kompetenzen aus dem Sekundarbereich I auf. Die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen der Schüler werden erweitert, gefestigt, vertieft, damit die Schüler über einen vergleichbaren Lernstand verfügen und auf die Anforderungen in der Qualifikationsphase vorbereitet werden.

In Werkstattphasen wird die Selbständigkeit der Schüler bei der problemorientierten Entwicklung und Umsetzung eigener Vorstellungen gefördert.

Es wird eine Klausur geschrieben, die einen praktischen oder theoretischen Schwerpunkt hat.

(Vorschlag) Gewichtung: 60% praktische Arbeiten; 20% Klausur; 20% mündliche Mitarbeit